ev KINDERHEIM JUGENDHILFE
Herne & Wanne Eickel

Heilpädagogische Wohngruppe Herne

K118
Stand: 10/2023

ev KINDERHEIM JUGENDHILFE
Herne & Wanne Eickel

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 3
2. Kurzkonzept 3
3. Lage 3
4. Zielgruppe 3
5. Aufnahmeprozess 4
6. Ziele 4
7. Methoden/Techniken 5
8. Elternarbeit 5
9. Familienarbeit 5
10. Zusammenarbeit 5
11. Einbindung in die Institution 5
12. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen 6
13. Zusammenarbeit mit den Jugendämtern 6
14. Mitarbeitende 6
15. Personalanhaltswert / Personalschlüssel 6
16. Beteiligung und Beschwerde 6
17. Aufnahmeanfragen 7

1. Vorwort

Wie wir in den letzten Jahren erlebt haben, wurden immer wieder junge Menschen für eine Regelwohngruppe angefragt und eine Zusatzbetreuung für die jungen Menschen innerhalb dieser Gruppe neben dem Regelentgeltsatz vereinbart. Oftmals mussten wir aber feststellen, dass wir diesen Jungen und Mädchen trotz der Zusatzbegleitung nicht voll umfänglich gerecht werden konnten. Aus diesem Grunde haben wir ein neues Angebot geschaffen, das insbesondere auch einen Blick auf die Rückführung in das Herkunftssystem wirft.

2. Kurzkonzept

Die Heilpädagogische Wohngruppe Herne bietet Kindern und Jugendlichen einen klar strukturierten Rahmen. Diese jungen Menschen benötigen eine Rahmung, die ihnen Orientierung gibt, um traumatische Erlebnisse und schwierige Sozialisationserfahrungen zu verarbeiten. Entwicklungs- und Verhaltensdefizite werden durch ressourcenorientierte und ganzheitliche Methoden bearbeitet.

Diese Wohngruppe bietet jungen Menschen, die in einer Regelwohngruppe nicht mehr oder nur mit zusätzlichem Personal betreut werden können, einen ihrer Problematik angemessenen Lebensraum. Die Rückführung des Klientels in die Herkunftsfamilie oder die Vorbereitung auf ein weniger intensives Betreuungssetting sind vorrangige Ziele.

Durch eine wertschätzende Haltung der Pädagogen und einer beschützenden Atmosphäre wird die Grundlage für eine emotionale Stabilität geschaffen.

Die Heilpädagogische Wohngruppe Herne bietet 8 Kindern und Jugendlichen Platz.

3. Lage

Unser Haus befindet sich zentral gelegen in der Stadt Herne. Die Kinder und Jugendlichen finden hier altersgerecht eingerichtete Zimmer vor und einen großen Wohn- und Essbereich. Zum Grundstück gehört ein großer Garten.

Sämtliche Schulformen, Ärzte und Freizeiteinrichtungen sind in kurzer Zeit durch gute Verkehrsanbindungen zu erreichen.

4. Zielgruppe

Die Heilpädagogische Wohngruppe richtet sich an Kinder und Jugendliche, die aufgrund komplexer Probleme und unterschiedlicher Bedürfnisse mehr als einer Regelbetreuung bedürfen. Diese erhalten ein erhöhtes Maß an Zuwendung in einem ressourcenorientierten entwicklungsfördernden Lebensraum.

Zudem bietet die Wohngruppe einen Ort für junge Menschen aus Intensivwohngruppen, die in eine Familie zurückgeführt oder in einer weniger intensiven Betreuungsform begleitet werden sollen.

5. Aufnahmeprozess

Vor der Aufnahme in die Heilpädagogische Wohngruppe Herne erfolgt ein Vorgespräch, in dem abgeklärt wird, ob das Konzept der Wohngruppe einen ausreichenden und sinnvollen Bezugsrahmen, in dem eine den Zielen entsprechende Förderung möglich ist, bietet. Zur Vorbereitung auf das Gespräch werden gegebenenfalls vorhandene Berichte, Hilfepläne, Diagnosen und Ähnliches genutzt.

Die Aufnahmen erfolgen in der Regel nach §§ 27ff, insbesondere nach §§ 34; und 35a SGB VIII.

6. Ziele

Die heilpädagogische Wohngruppe Herne ist darauf ausgerichtet, im gemeinsamen Alltag Stabilität und Kontinuität in den Beziehungen herzustellen und Ressourcen aus bestehenden Beziehungen zu nutzen.

Durch den strukturierten Alltag der Wohngruppe und der Implementierung unterschiedlicher Methoden der Verhaltensmodifikation werden Grundlagen geschaffen.

- Rückführung
- ggf. auf eine Hilfe mit einer geringeren Betreuungsdichte vorbereiten
- ggf. Verselbständigung vorbereiten
- Verbesserung der sozialen Lebensbedingungen
- Erkennen und Förderung von Fähigkeiten und Ressourcen
- Erkennen und Bearbeiten von Problemstellungen und Entwicklung von Lösungsstrategien
- Ermöglichen einer altersgemäßen Entwicklung
- Entlastung der Kinder und Jugendlichen sowie der Herkunftsfamilie, um neue Entwicklungen zu ermöglichen
- Stärkung der personalen, psychosozialen und sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen
- Entwicklungsrückstände des Kindes/der Jugendlichen bearbeiten
- Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen bzw. Verbesserung/-änderung der Lern-Bedingungen
- Problemeinsicht und Lebensperspektiven bei den jungen Menschen
- Klärung der Beziehung mit der Herkunftsfamilie / Ambivalenzen auflösen
- Stabilität und Kontinuität in Beziehungen leben können
- Befähigung zur Bewältigung von Lebenskrisen
- Verfügen über soziale und emotionale Kompetenzen
- Verfügen über Kommunikationskompetenzen
- Gewissensbildung/Kennen von Normen und Werten
- Verfügen über Freizeit-/Lern- und Arbeitskompetenz
- Kennen der eigenen Stärken und Schwächen

7. Methoden/Techniken

u.a.

- Beziehungsarbeit
- Ressourcenorientierte Förderung
- Mentorensystem
- Soziale Gruppenarbeit / Kompetenztraining
- Methoden der Verhaltensmodifikation
- Elternarbeit nach dem SIT-Ansatz (Elemente aus der Systemischen Interaktionsberatung)
- Erlebnispädagogik
- Traumapädagogik
- Motopädagogik
- Heilpädagogik
- Strukturierter Alltag
- Familienarbeit (soweit sinnvoll)
- Sexualpädagogik
- Krisenintervention

8. Elternarbeit

Art und Umfang der Elternarbeit werden im Hilfeprozess festgelegt, vereinbart und entsprechend der Hilfeplanung umgesetzt.

9. Familienarbeit

Uns ist es wichtig, die Gesamtheit der Familie, falls möglich, in den Hilfeprozess mit einzubeziehen. Das bedeutet, dass wir versuchen, die gesamte Familie als Unterstützer für die Maßnahme zu gewinnen, zumindest aber soll sie dem Kind/Jugendlichen die Erlaubnis erteilen, sich im Lebensraum der heilpädagogischen Wohngruppe Herne wohlfühlen zu dürfen. Sollte eine Rückführung geplant sein, bedeutet dies, dass wir mit der Familie so arbeiten, falls vom Jugendamt gewünscht und unterstützt, dass notwendige Veränderungsprozesse im Familiensystem gegangen werden. Je nach Umfang und Intensität dieser Prozesse entstehen zusätzliche Kosten.

10. Zusammenarbeit

Die Heilpädagogische Wohngruppe Herne für Kinder und Jugendliche arbeitet mit allen Schulen und Schulformen der Stadt Herne sowie Zentren der beruflichen Förderung zusammen. Alle im Umfeld der Wohngruppe liegenden Angebote wie Tageskliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ärzte, Sportvereine u.a. können wahrgenommen werden.

11. Einbindung in die Institution

Regelmäßige Fachberatungen, Teamgespräche und Coachings werden durch die pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet, Fall-beratungen durch externe Fachkräfte bei Bedarf durchgeführt. Therapie und Krisenintervention werden durch den interdisziplinären therapeutischen Dienst des Kinderheims Herne angeboten. Des Weiteren können alle weiteren Dienste der Einrichtung in Anspruch genommen werden.

12. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen

Sämtliche Angebote unseres Hauses, wie z.B. Wohnprojekte, Betreutes Wohnen sowie nachgehende ambulante Familienarbeit, können ebenfalls wahrgenommen werden. Die ausführliche Beschreibung unserer Angebote können Sie auf unserer Webseite **www.ev-khh.de** nachlesen.

13. Zusammenarbeit mit den Jugendämtern

Die Modalitäten für die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern ergeben sich zum einen aus dem SGB VIII und zum anderen aus Absprachen und Notwendigkeiten im Hilfeplan im einzelnen Fall.

14. Mitarbeitende

Folgende Mitarbeitende der Heilpädagogischen Wohngruppe Herne für Kinder und Jugendliche begleiten, fördern und beraten die Kinder und Jugendlichen in Teamarbeit: Dipl.-Pädagogen, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpädagogen, Heilpädagogen und Erzieher.

15. Personalanhaltswert / Personalschlüssel

Pädagogische Fachkräfte: 5,4 VK
Personalschlüssel: 1:1,3

16. Beteiligung und Beschwerde

Ombudspersonen
Die Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH verfügt über drei Ombudspersonen als Ansprechpartner:innen für die Kinder und Jugendlichen. Als Vertrauenspersonen können diese den Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Situationen zur Seite stehen. So können sie z.B. eine Vermittlungs- oder Beratungsfunktion haben.

Kinder- und Jugendparlament
In jeder Gruppe/jedem Wohnbereich kann unter den Kindern und Jugendlichen ein:e Gruppensprecher:in gewählt werden. Der Wahlrhythmus und die Aufgaben der Gruppensprecher:innen werden durch die Kinder und Jugendlichen in jeder Wohngruppe selbstständig festgelegt. Das Kinder- und Jugendparlament (Gruppensprecher:innen aller Bereiche) trifft sich in regelmäßigen Abständen mit zwei Leitungskräften der Einrichtung. Dort können alle Interessen, Beschwerden, Ideen und Anregungen eingebracht werden. 2-mal pro Jahr treffen sich Vertreter:innen des Kinder- und Jugendparlaments mit der Geschäftsführung des Ev. Kinderheims.

Beschwerdemöglichkeiten
Bei Aufnahme wird jedes Kind/ jeder Jugendliche über seine Beschwerderechte aufgeklärt. Zudem hängt in jeder Gruppe ein Plakat aus, das die Beschwerdestellen im Ev. Kinderheim aufzeigt.

Kinderrechte und Beteiligung im Ev. Kinderheim
Zur Aufklärung über Kinderrechte und Beteiligung im Ev. Kinderheim wird jedem Kind/Jugendlichen ein Flyer „Kinderrechte“ und die Broschüre „Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ ausgehändigt und erklärt. Zusätzlich haben die Kinder und Jugendlichen das Recht, in ihrer Gruppe gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen einen individuellen Rechtekatalog und Beteiligungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Weitere Informationen zum Kinderschutz und zu unseren Compliance-Richtlinien, finden Sie auf unserer Homepage unter:

- https://www.ev-khh.de/ueber-uns/kinderschutzkonzept
- https://www.ev-khh.de/ueber-uns/compliance

17. Aufnahmeanfragen

Aufnahmeanfragen richten Sie bitte an:

Ev. Kinderheim, Jugendhilfe
Herne & Wanne-Eickel gGmbH
Overwegstr. 31, 44625 Herne
Telefon: 02323 / 994 94 -28
Fax: 02323 / 994 94 -55
E-Mail: anfrage@ev-khh.de